

Besser, Johann von: Ich kan mir nicht mehr widerstreben (1691)

- 1 Ich kan mir nicht mehr widerstreben;
- 2 Die schönheit flößt mir das gelüsten ein.
- 3 Im Paradies kan keiner leben /
- 4 Und ohne fall und fehl-tritt seyn.
- 5 Dein Edens-platz / mein kind Caliste /
- 6 Zieht meine hand
- 7 Auff deinen kreyß der rundten brüste /
- 8 Und meinen leib in dein gelobtes land.

- 9 Der lentz pflegt uns in herbst zu leiten;
- 10 Das jahr läst uns nach blumen früchte sehn:
- 11 laß mich doch auch nach deinen zeiten
- 12 In deinen anmuths-garten gehn.
- 13 Mein frühling ist ein kuß gewesen /
- 14 Laß aus der schooß
- 15 Mich endlich reife früchte lesen /
- 16 Wie in dem stand der unschuld nackt und bloß.

- 17 Du kanst den leib mir nicht verschliessen/
- 18 Von welchem du mir schon das hertz entdeckt.
- 19 Laß unsern geist zusammen fliessen /
- 20 Weil doch kein kuß ihm selber schmeckt.
- 21 Vergrabe mich in helffenbeine /
- 22 Voll fleisch und blut;
- 23 Denn werd ich gleich darinn zum steine /
- 24 So weiß ich doch/ daß es mir sanffte thut.

- 25 Eröffne mir das thor zum lande /
- 26 Wo zucker rinnt / und wollust tafel hält;
- 27 Laß meinen kahn am engen strande
- 28 In deine neu-erfundne welt.
- 29 Du darffst dich nicht / Caliste / schämen;
- 30 Das feigen-blatt /

31 Das Eva für sich muste nehmen /
32 Zeigt und verdeckt nicht unsre lagerstatt.

33 Bestrafte mich mit keinem tadel /
34 Daß deinen schooß mein hertze lieb gewinnt;
35 Denn der magnet forschet mit der nadel /
36 Biß er den mittel-punct ergründt.
37 Ein schäfgn weidt in thal und auen /
38 Wo schatten ist;
39 Mein hertze will das deine schauen;
40 Drum such ich es / da / wo du offen bist.

(Textopus: Ich kan mir nicht mehr widerstreben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65681>)